

Die Idee

der

Wiedergeburt

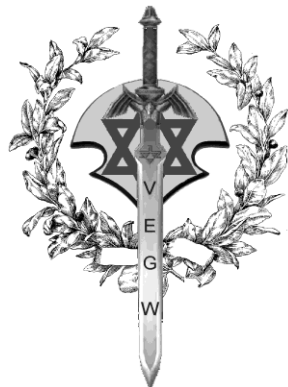
Von

Karl Heckel

„Warum könnte jeder einzelne Mensch nicht mehr als einmal auf dieser Welt vorhanden gewesen sein? — Ist diese Hypothese darum so lächerlich, weil sie die älteste ist? Weil der menschliche Verstand ehe ihn die Sophisterei der Schule zerstreut und geschwächt hatte, sogleich darauf verfiel?

Lessing.

Preisgekrönt



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

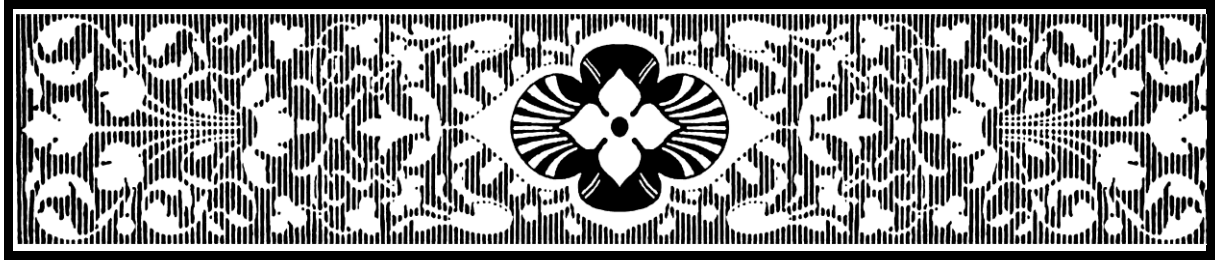
Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2019
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-29-9



Vorwort

Durchdrungen von der Wahrheit der *Idee der Wiedergeburt des Menschen*, wie sie in mancherlei philosophischen Theorien und Religionsanschauungen des Altertums enthalten und besonders von Gotthold Ephraim Lessing in seiner „Erziehung des Menschengeschlechts“ (§ 93 bis 100) zum Ausdruck gebracht ist und um dieser Idee sowohl wegen ihres Wahrheitsgehalts als auch wegen ihrer sittlichen Wirkungen für den Menschen eine möglichst weite Verbreitung zu geben, hat sich Herr Privatmann *August Jenny* in Dresden entschlossen, eine Stiftung mit einem Kapital von 10000 Mark ins Leben zu rufen, welche den Namen „August Jenny-Stiftung“ führt, und deren Zweck die wissenschaftliche und literarische Förderung und Verbreitung jener Wahrheit sein soll.

Auf Veranlassung des Stifters schrieb der „*Allgemeine deutsche Schriftsteller-Verband*“ eine öffentliche Konkurrenz über zwei literarische Arbeiten aus. Erstens für Abhandlungen, welche die letzten sieben Paragraphen in Lessings Schrift über „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ mit der Tendenz der eindringlichen und überzeugenden Verteidigung ihres Inhalts behandeln, zweitens die *Erzählungen* mit ähnlicher Tendenz.

Unter den einlaufenden 37 Abhandlungen wurde die vorliegende als beste anerkannt. Die ausgesetzten Geldpreise wurden an den Verfasser derselben und vier weitere Bewerber in abnehmender Weise als Anerkennungshonorar verteilt. Das Preisrichterkollegium bestand aus den Herren: *August Jenny* in Dresden, Prof. Dr. *Rudolf Seydel* in Leipzig, Dr. *August Becker* in Eisenach und Dr. *Moritz Brasch* in Leipzig.

Der Verfasser.





Blicke vorwärts, blicke zurück, gleiches Los
waltet hier wie dort.

Das Menschengeschlecht gleicht dem Korn,
das reift und fällt und wiederkehrt.

(Kathaka-Upanishad).

I.

Bei der Schätzung des Wertes und der Bedeutsamkeit einer Religion ist die Abmessung, inwiefern Not und Unglück als gerechte Strafe, inwiefern sie als willkürliche Schickung des beleidigten Gottes angesehen werden, ernst zu prüfen. Es ist derjenigen Erkenntnis, welche nur aus der Erfahrung schöpft, nicht gegeben, des Menschen Lebenslauf mit allen seinen Schicksalen übereinstimmend zu finden mit einer gerechten Weltordnung. Dieser Umstand erzeugt das Bedürfnis metaphysischer Begründung. Jede Religion ist die Verteidigung der unmittelbar empfundenen und a priori erkannten ewigen Gerechtigkeit, an welche unseren Glauben zu erschüttern fast alles, das wir erfahren, bestrebt zu sein scheint. Den noch kindischen Völkern konnte die Hitze, welche die Quellen versiegen und die Früchte des Feldes verdorren ließ, als Strafe für versäumtes Gebet oder Ungehorsam gegen den Willen der sämtlich als „gerecht“ gepriesenen Götter erscheinen. Der reife Intellekt aber konnte sich nicht verhehlen, dass er den Frommen wie den Unfrommen leiden, den Schlechten wie den